

Bleibt in der Familie

Seit 125 Jahren befindet sich die Klinik Schloss Mammern in der Hand einer Familie. Ein «Millionär des Gemüts» und Nationalrat macht den Anfang. Sein Sohn wird erschossen, die folgenden Generationen haben mehr Glück.

GU DRUN ENDERS

MAMMERN. Er war der Sohn des Dorfschullehrers in Mammern. Eine Karriere als Kurfürst von Mammern – so nannte sich Oskar Ullmann spasseshalber – war nicht vorgezeichnet. Als Kind verkaufte er den Patienten der Wasserheilanstalt selbstgeplückte Walderdbeeren. Er musste sein Zubrot beisteuern, denn die sechsköpfige Familie konnte nicht allein vom Gehalt des Dorfschulmeisters leben. Der Pfarrer setzte sich dafür ein, dass der intelligente Bub die Kantonsschule besuchte.

Danach studierte Ullmann Medizin, kam zurück in sein Heimatdorf und fing als junger Arzt in der Wasserheilanstalt an. Die Patienten suchten dort Linderung von ihren Nervenleiden, sie mussten nach Erkrankungen aufgepöppelt werden oder machten einen Alkohol- oder Morphium-Entzug durch.

Eine Patientin lieh ihm Geld

Damals bestand die Wasserheilanstalt schon über 20 Jahre. Inhaber Ernst Maiefisch war überarbeitet und brauchte Hilfe. Die kam in Gestalt seines Assistenten Oskar Ullmann. Der kaufte sogar schon nach zwei Jahren den Betrieb. Das war 1889. «Für den damals horrenden Preis von 350 000 Franken», schreibt Enkel Alfred Oskar Fleisch in seinem Buch, das er zum 100-Jahr-Jubiläum herausgab. Eine wohlhabende Patientin lieh dem jungen Ullmann das nötige Kapital.

Spezialität in Mammern waren vor 125 Jahren noch Sturz- und Wellenbäder. «Der Dorfbach wurde weiter oben angestaut und dann im Sturz auf die armen Patienten losgelassen», schreibt Enkel Fleisch. Sein Grossvater Oskar Ullmann habe diese Methode bald als zu hart empfunden und aufgegeben.

Illustre Gäste kommen

Ullmann setzte zunehmend auf eine Kuranstalt und auf vornehme Klientel. König Boris von Bulgarien kurte in Mammern, ebenso Bundespräsident Edmund Schulthess. Ullmann investierte, baute eine Villa, kaufte umliegende Grundstücke und Gebäude samt Schlosskapelle. Besonders anschaulich beschreibt Alfred Oskar Fleisch den Charakter seines Grossvaters: fröhlich, witzig, dynamisch und unternehmungslustig. Ullmann selbst bezeichnete sich als «Millionär des Gemüts».

Als Inhaber der Wasserheilanstalt war es nicht verwunderlich, dass Ullmann sich in der Brunnenkorporation engagierte. Dort begann seine rasante politische Karriere, die über Orts- und Schulkommission in den Kantonsrat und 1911 in den Nationalrat führte. Erst 1935 trat er von allen Ämtern gleichzeitig zurück. Damals verkaufte er auch die Klinik an seinen Sohn Waldemar. Der hatte



Ankunft von Kurgästen mit der Kutsche im Schlosshof von Mammern. Das Foto entstand 1866.

sich einen guten Ruf bei der Behandlung von Herzpatienten erworben.

Der Mörder ist der Hilfgärtner

Als Geschäftsmann bewährte sich Sohn Waldemar nicht, was in Wirtschaftskrise und Zweitem Weltkrieg zu Geldproblemen führte. Damals verlotterte die Kuranstalt. Bis 1942 gab es nicht einmal eine Krankenschwester. Doch Waldemar Ullmann investierte trotzdem, kaufte Schloss Eugensberg und machte daraus eine Stiftung, für die er sogar bürgte. Eine verhängnisvolle Entscheidung: Am 14. September 1944 empfing er den ehemaligen Hilfgärtner der Stiftung, den er wegen Diebstahls entlassen hatte. Dieser wollte ihn erpressen, worauf Ullmann nicht einging – sein Todesurteil. Sechsmal schoss der Mann auf ihn, eine Kugel traf das Herz.

Da die Ehe von Waldemar Ullmann mit einer Pianistin kinderlos blieb, war früh klar, dass sein Neffe als ältester männlicher

Jubiläumsfest

Die Klinik lädt zum Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 22. Juni, lädt die Klinik Schloss Mammern von 11 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Es werden geboten: Rundgang durch die Klinik mit Infostationen und kleinen medizinischen Checks, New Riverside Jazzband, Karussell, Hüpfburg und Ballon-Clown sowie Grilladen, Spanferkel, Dessert und Getränk auf Gratis-Gut-schein. (red.)

Erbe die Nachfolge antreten würde. Das war Alfred Oskar Fleisch. Doch 1944 war er erst 18 Jahre alt. Seine Eltern kauften die marode Anstalt aus dem Erbe und lösten das Problem mit Schloss Eugensberg. Aus der Ferne – Vater Alfred Fleisch war Professor in Lausanne – leiteten sie eine Wende ein. Die Gebäude wurden saniert, eine ärztliche Leitung engagiert und der defizitäre Betrieb durchs Privatvermögen abgefangen.

Die Ära Fleisch beginnt

1958 schliesslich war Sohn Alfred Oskar Fleisch so weit, das Erbe anzutreten. Er zügelte mit seiner Familie nach Mammern. «In den ersten Tagen unterzogen wir das Haus der genauen Inspektion. Sie fiel deprimierend aus. Trotz der vielen Bemühungen meiner Eltern war alles total veraltet.» Das sollte sich in den nicht ganz 40 Jahren ändern, in denen Alfred Oskar Fleisch in Mammern wirtschaftete. Unter seiner Regie wandelte sich die Kuranstalt zur Klinik Schloss Mammern.

1966 stirbt seine Frau an Krebs, Mutter von drei kleinen, gemeinsamen Kindern. Zwei Jahre später heiratete er wieder, seine zweite Frau Edith Fleisch setzte sich bis zum Schluss für die Klinik ein.

Heute leiten Schwiagertochter Ruth Fleisch-Silvestri und Tochter Annemarie Fleisch-Marx als Chefärztinnen die Geschichte der Klinik Schloss Mammern. Für sie ist das Vermächtnis von Alfred Oskar Fleisch noch lebendig, «Kurfürst» Oskar Ullmann aber ist Geschichte.

Alfred Oskar Fleisch: Geschichte der Klinik Schloss Mammern



Zwei Männer nutzen das alte Seebad der Wasserheilanstalt.

Klinikgeschichte Eine Familie bleibt am Ball

125 Jahre befindet sich die Privatklinik in Mammern im Besitz einer Familie. Ihre Geschichte verläuft zum Teil dramatisch.

14. Oktober 1889 Der Arzt Oscar Ullmann kauft die Wasserheilanstalt Mammern.

1902 Eine Villa wird für die vornehme Klientel auf der Schlosswiese erbaut, denn die Kuranstalt Mammern geniesst inzwischen einen internationalen Ruf. Sogar Patienten aus Sankt Petersburg reisen an. Nach und nach werden umliegende Häuser, Grundstücke und die Schlosskapelle dazugekauft.

1911 Der freisinnige Oskar Ullmann wird als Nationalrat gewählt; er bleibt bis 1935 im Amt.

2. August 1914 100 Kurgäste reisen gleichzeitig ab, der Erste Weltkrieg ist ausgebrochen. Die erste grosse Blüte der Kuranstalt geht zu Ende.

1921 Der älteste Sohn Waldemar Ullmann steht nach Abschluss seines Medizinstudiums dem Vater bei der ärztlichen Leitung der Kuranstalt zur Seite. Fünf Jahre später führt er sie in Eigenregie, was zu grossen Konflikten mit dem Vater führte. Seine Ehe mit einer Pianistin blieb kinderlos.

1935 Oskar Ullmann verkauft die Kuranstalt seinem Sohn Waldemar. Doch der gerät durch die Weltwirtschaftskrise und den Zweiten Weltkrieg in finanzielle Schwierigkeiten. Zudem kauft er Schloss Eugensberg und macht eine Stiftung daraus. Die Kuranstalt büsst derweil ihren guten Ruf ein.

14. September 1944 Waldemar Ullmann wird durch einen ehemaligen Angestellten der Stiftung Eugensberg erschossen.

1945 Schwester Ilse Ullmann hatte den Arzt Alfred Fleisch geheiratet, inzwischen Mediziner in Lausanne. Das Ehepaar kauft die Kuranstalt aus dem Erbe, renoviert sie

sukzessive und lenkt die Geschichte aus der Ferne. Bis 1957 macht die Kuranstalt Defizite, die Alfred Fleisch aus seinem privaten Einkommen deckt.

1958 Sohn Alfred Oskar Fleisch übernimmt als promovierter Mediziner die Kuranstalt und zieht mit Ehefrau und drei Kindern nach Mammern.

1963 Neubau des ersten Parkflügels mit medizinischer Abteilung.

1971 Der zweite neue Parkflügel wird eingeweiht, die Gäste-frequenz gesteigert. Dann folgen Renovationen, Erweiterungen, zudem entstehen fünf Personalthäuser mit 65 Wohnungen sowie ein Kinderhort.

1984 Hallenschwimmbad mit Physiotherapie wird eröffnet.

1993 Der Seeflügel mit 36 luxuriösen Zimmern ist fertiggestellt, die Schlosskapelle restauriert.

1996 Einführung des Krankenversicherungsgesetzes und einer bedarfsgerechten Spitalplanung im Kanton Thurgau.

1997 Alfred Oskar Fleisch tritt als medizinischer Direktor zurück, die Chefärztinnen – Schwiagertochter Ruth Fleisch-Silvestri und Tochter Annemarie Fleisch-Marx – übernehmen. Es erfolgt eine stärkere medizinische Ausrichtung. Die Klinik beschäftigt 150 Mitarbeitende.

2005 Anschaffung eines Computertomographen der neuesten Generation, der auch Herzkranzgefässe darstellen kann.

2007 Einweihung eines neuen Therapiegebäudes. Im Mai 2007 stirbt Ehefrau Edith Fleisch, im November 2008 Alfred Oskar Fleisch.

2012 Bedingt durch die neue Spitalfinanzierung im Akutbereich betreibt die Klinik Schloss Mammern kein Akutspital mehr, sondern konzentriert sich auf Rehabilitation und Frührehabilitation in vier Bereichen. Inzwischen ist die Zahl der Mitarbeitenden auf 280 gestiegen inklusive 23 Auszubildende und Praktikanten.

Jazzmusiker spielen bei Vollmond

STECKBORN. In der Vollmondbar am Freitag, 13. Juni, treten die beiden Jazzmusiker Uli Stier und Thomas Förster auf. Die Gutenachtgeschichte wird von Adrian Rieder gegen 23 Uhr gelesen. Das Team der Vollmondbar öffnet die Tore des Foyers im Pumpenhaus um 20 Uhr. (red.)

www.vollmondbar-steckborn.ch

AGENDA

HEUTE

DIESSENHOFEN
Donnerstagstanz, DJ Vre, 20.00, Dancing Riverside

FRAUENFELD

Pferdesporttage mit Spring-, Dressur- und Fahrprüfungen, 10.00, Pferderennbahn
Storchenkafi für junge Mütter/Väter mit Kindern bis 1jährig, 15.00–16.30, Kantonsspital, Kurszentrum, Haus Ermo
Führung durch die Kantonsbibliothek, Dauer ca. 1 Stunde, 17.30, Treffpunkt im Foyer
Hof-Theater: «Die Chorprobe», musikalisches Lustspiel von Dietmar Bittrich, 20.00, Hof von Ruth und Ivo Schwizer, Oberwil 61

SCHAFFHAUSEN

Shantel & Bucovina Club Orkestar, Balkan-Pop-Konzert, 21.00, Kammgarn

STEIN AM RHEIN

Vernissage Kurt Lauer, 19.09, Kunstschür, Espiweg 8

MORGEN

DIESSENHOFEN

Ü40-Tanztreff, DJ Eddie, 20.30 (Tanzcrashkurs Discofox 19.30–20.30), Dancing Riverside

FRAUENFELD

Pferdesporttage mit Spring-, Dressur- und Fahrprüfungen, 7.30, Pferderennbahn
Der Apfel, Führung durch die Ausstellung, 10.30, Naturmuseum Thurgau

Hip House, Party mit DJ Sven May, 22.00, Schlosskeller

SCHAFFHAUSEN

Motorama, Konzert (Postpunk, New Wave, Indie-Rock-Konzert), Support: Dans la Tente, 21.00, Kammgarn

STECKBORN

Brockenstube, 17.30–19.30, Seestrasse 153

STEIN AM RHEIN

Altstadttummel, 11.30, Treffpunkt: Tourist Office, Oberstadt 3

Jugendtreff, 18.00–22.00, Café Yucatan, Kaltenbachstrasse 20

Vernissage «Gedankenvögel», Bilderausstellung Kim Kostüm, 19.00, Falkengalerie

WARTH

Ittinger Pfingstkonzert 1, 19.00, Kartause Ittingen, Remise

Anzeige

Regio Frauenfeld

Typ der Woche:

Die leckersten Seiten des Kantons an einem Ort.

NEU! AB 2. MAI
an der Zürcherstrasse 203 in Frauenfeld

Schlaraffenland
Genuss aus dem Thurgau

Mehr Infos:
www.schlaraffenland-frauenfeld.ch



«Kurfürst» Oskar Ullmann.